die verhafteten Freiwilligen einen Einfall in Tyrol unternehmen wollten, und als nothwendig aufstellt, daß Italien seine Rüstungen vervollständige, um sich illegitimen Einflüssen zu entziehen. Crispi fügt bei, die Regierung habe gewußt, daß das Ziel der Expedition über's Meer gehe, und habe Waffen und Geld versprochen. Ratazzi sagt, wenn die Regierung Kenntniß von der Expedition gehabt hätte, hätte sie ein Unternehmen (im Entstehen) verhindert, das ihre Loyalität und ihre internationalen Beziehungen hätte kompromittiren können. Depretis stellt den Satz auf, daß die Initiative zum Rüsten der Regiernng zugehöre. — Garibaldi wird, wie verlautet, sich von Varese nach Lago maggiore und von dort nach Genua begeben, um sich nach seiner Insel Caprera einzuschiffen und sich selbst und vielen Andern Ruhe und Frieden zu geben.

* Neapel, 1. Juni. Prinz Napoleon ist von seinem Ausflug nach Sicilien zurückgekehrt und wurde von der Bevölkerung mit lebhaftester Begeisterung empfangen.

* New-York, 16. Mai. So günstig auch die Nachrichten über die Erfolge der Bundestruppen in der letzten Zeit gelautet haben, so blickt doch das Auge des Patrioten mit bangem Gefühl nach dem Südwesten, wo Beauregard, der fähigste der südstaatlichen Generale, mit mindestens 150,000 Mann südlicher Kerntruppen in einem befestigten Lager bei Korinth steht, während Halleck, der Kommandeur unserer Westarmee, ihm kaum 100,000 Mann gegenüber zu stellen hat. Doch kam General Sigel, dieser tapfere deutsche Krieger, mit seiner Division zur Verstärkung des Halleck'schen Armeekorps an und wird also an dem bevorstehenden furchtbaren Entscheidungskampfe auch Antheil nehmen. So viel ist gewiß, daß nur die gewaltigste Energie unsererseits den verzweifelten Widerstand des Südens bewältigen kann. Förmlicher Friede, vollkommene Ruhe ist für das Land noch in weiter Ferne, da selbst nach glücklicher Beendigung des großen Kriegs derselbe im Kleinen fortgeführt werden wird, und in einigen Theilen des Südens bereits begonnen hat. Es erhellt dieß auch aus einer Proklamation des südstaatlichen Präsidenten Jefferson Davis, worin dieser erklärt, daß selbst nach dem Falle Richmonds der Krieg noch 20 Jahre in dem virginischen Gebiete fortgesetzt werden könnte.

* Mexiko. Seitdem die rührigen Franzosen allein sind, ist in die militärischen Operationen erst das rechte Leben gekommen. General Lorencez hat die 6000 Mann starken Mexikaner am 28. April aus ihren festen Stellungen in den Waldgebirgen herausgeschlagen und ihnen 20 Gefangene nebst 2 Haubitzen abgenommen. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen sey sehr befriedigend.

Samstag
Schwanen.

Backnang.

Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags, wird auf der Platte ein Kinderfest gehalten, wozu Hiesige und Auswärtige einladet

das gemeinschaftliche Amt:

Moser. Schmückle.

Backnang.

1860er Wein, den Schoppen zu 4 kr., wird ausgeschenkt von

Mezger Hampp bei der Post.

Backnang. Naturalienpreise vom 28. Mai 1862.

Fruchtgattungen.	Höchste. fl.	Höchste. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niederste. fl.	Niederste. kr.
1 Centner Kernen . .	—	—	6	54	—	—
„ Dinkel	4	54	4	45	4	42
„ Haber . . .	3	44	3	37	3	30

1 Scheffel Dinkel	1. Qualit.	wiegt	netto	168	Pfd.
1 „ „	2.	„	„	„	162	„
1 „ „	3.	„	„	„	159	„
1 „ Haber	1.	„	„	„	189	„
1 „ „	2.	„	„	„	174	„
1 „ „	3.	„	„	„	170	„

Hall. Naturalienpreise vom 31. Mai 1862.

Fruchtgattungen.	Höchste. fl.	Höchste. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niederste. fl.	Niederste. kr.
1 Centner Kernen . . .	6	33	6	22	6	9
„ Roggen . . .	5	30	5	21	5	14
„ Gemischt . .	5	45	5	35	5	27
„ Haber	3	32	3	30	3	28
„ Gerste	4	28	4	28	4	28

Heilbronn. Naturalienpreise vom 4. Juni 1862.

Fruchtgattungen.	Höchste. fl.	Höchste. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niederste. fl.	Niederste. kr.
1 Centner Weizen . . .	5	36	5	36	5	36
„ Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Korn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste	4	30	4	16	4	3
„ Dinkel . . .	4	57	4	45	4	30
„ Haber	4	—	3	42	3	30

Goldkurs.

Frankfurt, den 3. Juni 1862.

Pistolen	9 fl.	37—38 kr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl.	55½—56½ kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl.	44—45 kr.
Randdukaten . .	5 fl.	32½—33½ kr.
20 Frankenstücke .	9 fl.	23—24 kr.
Engl. Souverains	11 fl.	49—53 kr.
Pr. Kassenscheine .	1 fl.	45—¼ kr

Redigirt, gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit von J. Heinrich's Wittwe.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 46. **Dienstag den 10. Juni** **1862.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betreffend die Herausgabe eines neuen Staatshandbuchs.

Um die Anschaffung der gegenwärtig in Bearbeitung begriffenen neuen Ausgabe des Hof- und Staatshandbuches denjenigen öffentlichen Stellen und Personen, welche keine amtlichen Frei-Exemplare erhalten, zu erleichtern, wurde mit Genehmigung des K. Finanzministeriums dem Verleger bedungen, soweit für diesen Zweck Bestellungen durch Vermittlung der Kanzlei des statistisch-topographischen Bureau gemacht werden, das Buch in ermäßigtem Preise abzugeben, welcher statt des zu 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 15 kr. bestimmten Ladenpreises auf 1 fl. 48 kr. — 1 fl. 51 kr. für ein cartonirtes Exemplar gesetzt ist.

Diejenigen Personen und Stellen nun, welche das Staatshandbuch zum Subscriptionspreis beziehen wollen, haben dieß in thunlicher Bälde hieher anzuzeigen.

Backnang, den 6. Juni 1862.

Königl. Oberamt.
Drescher.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Aufnahme der Notizen über die Anblümung der Felder für das Jahr 1862.

Die Schultheißenämter, welchen am nächsten Botentag die Uebersichten über die Anblümung der Felder zukommen werden, werden beauftragt, solche ergänzt längstens bis

1. August dieses Jahres

hieher vorzulegen.

Man erwartet, daß die Notizen sorgfältig erhoben werden.

Backnang, den 6. Juni 1862.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Forstamt Reichenberg. Revier Weissach.

Eichenschälholzverkauf.

Am Freitag den 20. d. aus dem Staatswald Ueberzwerghäule bei Herdtmannsweiler:

54 Stück Eichen, u. zw.:
36 Stück von 20—36' L. und bis 21" m. D., 18 Stück von 12—19' L. und bis 20" m. D.,
¼ Klft. 4' langes eichenes Spaltholz,
11 Klft. eichene Scheiter und Prügel,
10 Klft. dergl. Anbruchholz und
725 Stück eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der sog. Kreuzeiche.

Den 4. Juni 1862.

K. Forstamt.
Ass. Pollak, St.V.

Forstamt Reichenberg.
Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 21. d. Mts. aus den Staatswaldungen Harnersberg, Ofenberg u. vormal. Osenburg. Scherbenhau:

185 Langholzstämme, 70 Klotzholzstämme von 16—75' Länge und 8—18" m. Dchm., 1 Klft. eichene Scheiter, 25 Klft. buchene Scheiter, 24 Klft. dto. Prügel, 1 Klft. lindene Scheiter und Prügel, 77 Klft. tannene Scheiter, 20 Klft. ditto Prügel, 30 Klft. ditto Anbruchholz, 20 Klft. fichtene und tannene Rinde und 125 Stück buchene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Wielandsweiler.

Reichenberg, den 5. Juni 1862.

K. Forstamt.
Ass. Pollak, St.V.

Forstamt Lorch.
Revier Gschwend und Kaisersbach.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

An folgenden Tagen dieses Monats Juni werden in nachbenannten Revieren und Staatswald-Distrikten öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 16. im Reusch, Reviers Gschwend (einschließlich von Scheidholz in mehreren Wald-Distrikten: Buchen: 16—28' L., 8—12" D., 3 Stämme; Birken: 75' L., 7" m D., 2 Stämme; Tannen Sägholz: 16—48' L., 9—17" m. D., 128 Stämme; Lang- oder Holländerholz: 40—85' L., 5—14" Ablaß, 258 Stämme. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Schlag Reusch bei Hohenohl.

II. Am Dienstag den 17. in Bruch 3a und Rothebühl 2, Reviers Kaisersbach: Werkbuchen: 12—20' L., 9—13" m. D., 5 Stämme; Tannen Sägholz: 16 48' L., 9 bis 18" m. D., 122 Stämme; Langholz: 45 bis 90' L., 5—11" Ablaß, 319 Stämme; Spaltholz 2¼ Kl.

III. Am Mittwoch den 18. in obigen 2 Wald-Distrikten: Buchen: Scheiter 4 Kl., Prügel 2¾ Kl., Anbruchholz ¾ Kl.; Tannen und Fichten: Scheiter 94½ Kl., Prügel 13¾ Kl., Rinde 27¼ Kl., Anbruchholz 21¼ Kl.

Zusammenkunft zu II. und III. je früh 9 Uhr im Schlag Bruch beim sog. Trögle.

Lorch, den 8. Juni 1862.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Strümpfelbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird die Jagd auf der Markung Strümpfelbach auf die Jahre 1862—65 im Aufstreich an den Meistbietenden vergeben.

Den 9. Juni 1862.

Schultheißenamt.

Strümpfelbach.

Verakkordirung von Bau-Arbeiten.

Die Herstellung eines Glockenthürmchen's auf dem Schulhaus dahier wird am

Montag den 16. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier im Wege des Abstreichs in Akkord gegeben.

Es ist veranschlagt:

die Zimmerarbeit zu . . .	79 fl.	27 kr.,
„ Schmiedarbeit „ . . .	28 fl.	15 kr.,
„ Flaschnerarbeit „ . . .	32 fl.	36 kr.,
der Anstrich zu . . .	10 fl.	40 kr.,
	150 fl.	58 kr.,

und werden tüchtige Handwerksleute hiezu eingeladen.

Den 9. Juni 1862.

Schultheißenamt.

Allmersbach, Oberamts Backnang.

Schafwaide-Verleihung.

Da der Pacht der hiesigen Schafwaide bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe, welche 250—300 Stück Schafe ernährt, wiederum auf den Zeitraum von Michaelis bis letzten Dezember d. J. am Samstag den 14. Juni 1862, Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause verpachtet, wobei Liebhaber, mit Zeugnissen versehen, sich einfinden wollen.

Den 31. Mai 1862.

Schultheißenamt.
Akermann.

Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden von Seiten der hiesigen Gemeindepflege gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden auf dem Rathhaus verkauft:

19 eichene Blöcke von verschiedener Länge und Stärke, zusammen 911 C.';

1 dto., 20' lang, mit ca. 300 C.'; 243 fichtene Stangen (geschält) in 28 Nummern, 126 Stück fichtene Bauholzstämme (geschält);

wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß das tannene Bauholz im Backnanger Gütle in der Nähe der Winnender Straße, wie auch die eichenen Blöcke gut abzuführen sind.

Der Waldschütz wird den Vormittag vor dem Verkauf den Liebhabern das Holz vorzeigen.

Den 4. Juni 1862.

Gemeinderath.

Oppenweiler.

Lehrmeister-Gesuch.

Für zwei ortsarme Knaben, wovon der eine die Schuhmacher-, der andere die Schneider-Profession erlernen will, werden tüchtige Meister gesucht.

Schultheißenamt.
Scharpf.

Privat-Anzeigen.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Schlosser und Mechaniker auf hiesigem Platze niedergelassen habe, und empfehle mich daher in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens, indem ich pünktliche und billige Arbeit zusichere.

Besonders empfehle ich mich im Anfertigen von Waagen jeder Art, Straßburger und Hahnschen, sowie in Brückenwaagen ꝛc. jeder Größe nach neuester Construktion unter Garantieleistung.

Jakob Baumann,
Schlosser und Mechaniker,
Geschäft obere Vorstadt.

Backnang.

Ungefähr 15 Eimer ganz rein gehaltenen kräftigen Aepfelmost setzt dem Verkaufe aus

J. G. Winter
beim „Schwanen".

Rietenau.

Im Pfarrhause steht ein dem Verkaufe ausgesetztes neues Klavier von Käferle, welches einem soliden Käufer gegen entsprechenden Preis abgelassen wird.

Großaspach.

Abbitte.

Dem ledigen Wilhelm Oppenländer von hier leiste ich wegen eines kürzlich gegen ihn ausgestoßenen Bezüchts hiemit öffentlich Abbitte.

Den 6. Juni 1862.

Barbara Schreier.

Löwenstein.

Wein-Verkauf.

Ein Rest vorzüglicher 1857er wird an den Tagen Donnerstag, Freitag und Samstag, 12., 13. und 14. Juni, imiweise zu 4 fl. 40 kr. (eimerweise etwas billiger) aus dem Keller des Herrn Kfm. Friedrich Schmiedgall abgegeben.

Backnang.

Lehrverträge.

Zur Abfassung von geordneten Lehrverträgen bin ich erbötig, auf Verlangen solche vollständig auszufertigen, welches manchem Lehrmeister von Nutzen seyn könnte.

Den 8. Juni 1862.

Stelzer,
bisheriger Oberzunftmeister.

Backnang.

Den Heuertrag von 3 Viertel Mrg. Grasgarten hat zu verpachten, wer? sagt d. Redaktion.

Kleinaspach.

Ein ganz gutes Klavier, sowie Rottek's Weltgeschichte in mehreren Bänden, setzt dem Verkaufe aus

Schulmeister Mezler's Wittwe.

Backnang.

Geld-Offert.

130 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu billigem Zinsfuß auszuleihen von

Friedrich Breuninger
zur alten Post.

Strümpfelbach.

Geld-Offert.

50 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Prozent auszuleihen

Johannes Ulmer.

Aichelbach.

Geld-Offert.

3000 Gulden

Pfleggeld hat zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit parat

Anwalt Häussermann.

Tages-Ereignisse.

* Backnang, 9. Juni. Die heute bei großer Zuschauermenge unter Mitwirkung einiger benachbarten Feuerwehren (der Winnender, Waiblinger und Rudersberger) abgehaltene Hauptprobe der hiesigen Feuerwehr ist noch kurz vor dem Eintritt ungünstiger Witterung glücklich vorübergegangen. Das rasche und präcise Exercitium hat bei dem noch kurzen Bestehen dieses Instituts die verdiente allgemeine Anerkennung gefunden und es würde ein öfteres Zusammentreten zu solchen Uebungen gewiß von den besten Hoffnungen gekrönt werden.

* Stuttgart, 6. Juni. Die Wirkung der am 1. Mai d. J. ins Leben getretenen Gewerbfreiheit ist in unserer Stadt nicht unbedeutend. Es haben 144 Gewerbetreibende während des ersten Monats des Bestehens derselben sich auf dem Rathhause für den selbstständigen Betrieb eines Gewerbes angemeldet. — Heute Vormittag 8 Uhr 32 Min. traf der Vergnügungszug von Wien nach London hier ein; theils im Restaurationssaale, theils unter den Arkaden des Aussteigeperons waren für die 340 Personen, welche dieser Zug uns brachte, Tafeln gedeckt, da dieselben hier ein Frühstück einzunehmen gedachten.

* Nellingen, O.-A. Blaubeuren, 6. Juni. Ein fürchterliches Unglück setzt soeben die ganze Einwohnerschaft in großen Schrecken, 4 Männer waren auf dem Felde mit Grabung eines Wasserreservoirs beschäftigt. Ein starkes Gewitter entlud sich über die Gegend in gewaltigen Regengüssen. Die Männer suchten unter einer Buche Schutz gegen den Regen. Der Blitz fuhr in diese, tödtete 2 dieser Männer, die übrigen 2 sind sehr gefährlich verbrannt. Sämmtliche 4 sind geheirathet und Familienväter.

* Giengen, 6. Juni. Gestern Abend zogen mehrere Gewitter zusammen, welche sich zwischen 6 und 7 Uhr in einem wolkenbruchartigen Regen und schrecklichen Hagelwetter entluden. Auf dem Winterfeld des sog. Bruggersberg wurden allein 500 Morgen so zusammengeschlagen, daß von einer Ernte lediglich keine Rede mehr ist. 500 weitere Morgen hiesiger Markung wurden ebenfalls, jedoch weniger hart betroffen. Die umliegenden Anhöhen glichen noch mehrere Stunden nach dem Gewitter einem vollständigen Schnee- oder Eisfeld, und noch heute lagen in den Straßengräben die Hagelkörner zwei und mehr Fuß tief, bis zur Größe eines Taubeneies oder einer Wälschnuß.

* Münsingen, 5. Juni. Gestern geschah in unserem Oberamt ein sehr beklagenswerthes Unglück. Ein Jagdpächter in Wilsingen schoß im Walde, nach einer Gruppe von 4 Kindern, welcher er für Wild ansah; ein Knabe von 13 Jahren blieb auf dem Platze todt liegen und ein Mädchen von 7 Jahren wurde schwer verwundet heimgetragen. Die gerichtliche Untersuchung wird den näheren Thatbestand feststellen.

* Mainz, 6. Juni. Die „Mainzer Ztg" theilt den Entwurf eines neuen Preßgesetzes für das Großherzogthum Hessen, wie er gegenwärtig dem Landtag in Darmstadt vorliegt, mit.

* Frankfurt a. M., 3. Juni. Der Senat hat das Forstamt angewiesen, dem Festkomite für das Schützenfest 600 Tannen-, 300 Fichten- und 100 Birkenbäume, sowie 20 Wagen Moos und so viele Fichtenreiser, als der betreffende Ausschuß zur Ausschmückung für das Fest bedarf, gratis zu überlassen. Inzwischen rücken die Gebäulichkeiten auf der Bornheimer Halde sichtlich weiter. Die Schießstände und die Festhalle sind bereits im Fachwerk fertig; der Gabentempel ist in Angriff genommen. Die schwierigste Aufgabe hat das Wohnungskomite zu lösen. Nicht, daß wir die Gastfreundschaft der Frankfurter gering anschlügen, aber der Mittelstand und der Geschäftsmann ꝛc. sind vermöge der enorm gestiegenen Wohnungspreise genöthigt, sich auf das nothwendigste zu beschränken. Sogenannte Fremdenzimmer sind in diesen Kreisen (und gerade bei ihnen ist doch wohl die Gastfreundschaft hauptsächlich zu suchen) große Seltenheiten. Indessen scheinen in dieser Beziehung die Behörden interveniren zu wollen. Da das Fest gerade in die Ferienzeit fällt, so hat man die Absicht, die größeren Schullokale für die Schützengäste zu Schlafstätten herzurichten, und von Seite der Militärbehörden wurden für diesen Zweck 500 Betten versprochen.

* Am 18. und 19. Juni findet in Gotha eine Versammlung sämmtlicher freireligiöser Gemeinden statt.

* Stettin, 2. Juni. Das in der Nähe liegende Dorf Hohenselchow ist am Samstag durch eine Feuersbrunst fast gänzlich zerstört worden. Von 136 Gebäuden, welche das Dorf zählte, stehen nur noch 13. Leider ist auch der Verlust von 3 Menschenleben zu berichten. Die Entstehung des Feuers ist die Verlassung der mit Streichhölzern spielenden Kinder.

* Die Spielhölle in Baden-Baden hat wieder zwei Opfer gefordert und zwar aus so hohen Kreisen der Gesellschaft, daß sie Eindruck machen werden. Am 6. Juni erschoß sich im Kurgarten Prinz Felix Eugen von Hohenlohe-Oehringen, vermählt seit dem Jahre 1851 mit Prinzessin Alexandrine, Fürstin von Hanau, Tochter des jetzigen Kurfürsten von Hessen. Der Prinz hatte in letzterer Zeit sehr stark gespielt und dabei nahmhafte Verluste erlitten. Ein zweiter trauriger Fall ereignete sich heute Morgen, denn eine der höhern Aristokratie angehörige russische Dame ertränkte sich wegen an der Homburger Bank erlittener Verluste.

* Paris, 5. Juni. Die „Independance" schreibt: Der franko-sardinische Handelsvertrag ist heute unterzeichnet worden. — Herr v. Bismark-Schönhausen hatte eine lange Unterredung mit Thouvenel, wahrscheinlich die Anerkennung Italiens betreffend.

* Paris. Der „Moniteur" veröffentlicht eine Notification über den Blokadestand von Tampico und Alvarado.

* Brüssel, 6. Juni. Die heutige „Independance" berichtet aus Paris: Lavalette wird dem Cardinal Antonelli den nächsten Frühling als Ende der Occupation Rom's anzeigen. Frankreich wird von jetzt an keine weiteren Vorschläge machen, sondern die etwa von Rom aus gemachten Vorschläge nach Turin übermitteln.

* Lissabon, 4. Juni. 500 Individuen in den Dörfern Mouzon und Villaduros haben sich empört. Sie schrieen: Weg mit den Steuern! Es lebe der König, die Religion!

(Berichtigung.) Aus Versehen des Setzers hat sich in den Datum der Backnanger Fruchtpreise im vorigen Blatte ein Fehler eingeschlichen; es soll nämlich nicht „28. Mai", sondern „4. Juni" heißen.

Redigirt, gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit von J. Heinrich's Wittwe.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 47. **Freitag den 13. Juni** **1862.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Erlaß,

betr. die Vornahme einer neuen Abgeordneten-Wahl.

Nachdem die am 28. und 29. Januar d. J. dahier vorgenommene Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Versammlung für ungiltig erklärt und die Vornahme einer neuen Wahl angeordnet worden ist, wird solche

am Donnerstag den 26. d. Mts., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause der Oberamtsstadt eröffnet und am Freitag den 27. d. Mts., Abends 6 Uhr, geschlossen werden.

Die Ortsvorsteher haben dieß sogleich in ortsüblicher Weise mit dem Bemerken in den Gemeinden bekannt zu machen, daß, falls bis zum Schlusse des zweiten Wahltags nicht wenigstens zwei Drittheile der Wahlmänner ihre Stimmen abgegeben hätten oder die Stimmen so getheilt wären, daß keiner der Candidaten ein Drittheil der abgelegten Stimmen auf sich vereinigt, eine Verlängerung des Wahl-Termins auf Samstag den 28. d. Mts. vorbehalten sey.

Die spezielle Vorladung der Wahlmänner wird noch durch besondere Ausschreiben geschehen.

Ueber den Vollzug der oben angeordneten öffentlichen Bekanntmachung des Wahl-Termins ist binnen 4 Tagen besonderer Bericht zu erstatten.

Backnang, den 12. Juni 1862.

Oberamtmann.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Das Contingent für die dießjährige Aushebung des hiesigen Bezirks schließt mit der Loosnummer **226**.

Die Inhaber der höhern Loosnummern sind nun als entbunden vom Dienst im activen Heer anzusehen und in das Verhältniß der Landwehrpflicht übergetreten; was hiemit bekannt gemacht wird.

Backnang, den 11. Juni 1862.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Stuttgart.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1861/62 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen von heute an gerechnet je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeldlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.